



## **Positionspapier der FC Aarau AG zur Einwendung gegen das neue Stadion im Torfeld Süd**

Der erste Volksentscheid zum neuen Stadion im Torfeld Süd ist nun 10 Jahre her. Seither gab es zwei weitere Abstimmungen und allen ist gemein, dass sie vom Souverän mit Zweidrittelmehrheit im Sinne des FC Aarau angenommen wurden. Nach diversen Einwendungen und Verhandlungen konnte zuletzt ein Projekt zur Auflage gebracht werden, das den Bedenken von Umweltverbänden, Verkehrsclub und weiteren Parteien gerecht wurde. Das neue Stadion ist die Grundlage für die Existenz des Profibetriebs FC Aarau. Dieser Profibetrieb ist Triebfeder nicht nur für die eigene Juniorenabteilung, sondern für das Gebilde „Team Aargau“ und den Verein FC Aarau 1902, welche zusammen 500 jugendlichen Fussballern ein Ziel vor Augen gibt, nämlich die Chance Spitzenfussball zu betreiben. Dass diese Organisation Früchte trägt, zeigen die jüngsten Aufgebote für die Nationalmannschaft von Silvan Widmer und Loris Benito, welche beides Eigengewächse aus dem Team Aargau sind und ihre Profikarrieren beim FC Aarau gestartet haben.

### **FC Aarau gewillt, den steinigen Weg zu gehen**

Der gesamte Verwaltungsrat der FC Aarau AG steht weiterhin für Aarauer Spitzenfussball in der Raiffeisen Super League ein. Es ist für ihn jedoch absolut unverständlich und unakzeptabel, dass trotz der klaren Volksentscheide, es einer Einzelmaske gelingt, das Projekt weiter zu blockieren und zu gefährden. Trotz dieser Widrigkeiten ist der FC Aarau gewillt, den steinigen Weg weiterhin zu gehen, auch wenn die gegenwärtige Ausgangslage befürchten lässt, dass der Einsprecher seine Einwendung bis vor Bundesgericht wird weiterziehen wollen. Eine Einwendung, die unseres Erachtens keine Chance haben wird und alleine zum Ziel hat das Projekt zu verzögern.

### **Goodwill der Swiss Football League**

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir heute im Brügglifeld noch Fussball in der höchsten Liga spielen können. Dies ist nur dem Goodwill der Swiss Football League zu verdanken, welche für die besondere Situation beim FC Aarau Verständnis hat, ihm nur dringende nötige Auflagen aufbürdet und im Hinblick auf den Bau des neuen Stadions Jahr für Jahr eine Spezialbewilligung erteilt. Stand heute muss aber auch der FC Aarau (wie auch vier weitere Clubs der RSL) für die kommende Saison über eine Rasenheizung verfügen und weitere neue Auflagen erfüllen. Dafür müssen mehrere Millionen Franken in einen Altbau investiert werden, die weder die Platzgenossenschaft Brügglifeld als Besitzerin des Stadions, noch der FC Aarau alleine stemmen können. Es wurde deshalb ein entsprechender Antrag an die Stadt Aarau gestellt.

### **Rücktritt bei Abstieg wegen Lizenzverweigerung**

Falls der FC Aarau nicht aus sportlichen Gründen, sondern aufgrund der Lizenzverweigerung durch mangelnde Infrastruktur absteigen muss, wird der Verwaltungsrat der FC Aarau AG an der Generalversammlung im Mai 2015 geschlossen zurücktreten. Die Weiterführung des Profibetriebs und das Erreichen höherer Ziele würde nämlich verunmöglicht, wenn für die nächsten 5-6 Jahre ein Aufstieg gar nicht möglich ist, selbst wenn er sportlich gelänge. Bei einem Rücktritt des Verwaltungsrates übergeben wir einen schuldenfreien, seriös geführten Club, der seit einigen Jahren auf wirtschaftlich stabilen Beinen steht.

### **Schadenersatzklage wird geprüft**

Für jedes Jahr, in dem der FCA nicht im neuen Stadion spielen kann, entgehen ihm Nettoeinnahmen von rund 1,3 Millionen Franken. Diese Zahl ergibt sich aus den Businessplänen der Stadion AG und der Betriebs AG des neuen Stadions. Dazu kommen die erwähnten Mehraufwendungen für das alte Stadion. Der FC Aarau prüft deshalb eine Schadenersatzklage gegen den Einsprecher, der aus unserer Sicht aus reinem Kalkül seine Einsprache im letzten Moment eingereicht hat um das Projekt trotz unhaltbarer Einwendungen weiter zu verzögern.

Der Verwaltungsrat der FC Aarau AG

#### Hauptsponsor



#### Premium-Sponsoren



#### Co-Hauptsponsor



#### Ausrüster

